

Die Großfahrtgeneralprobe

Um das richtige Großfahrt Feeling zu bekommen, beschlossen wir noch einmal vorher ein Wochenende gemeinsam hiiiken zu gehen, aber natürlich gleich mit allem drum und dran: d.h. wir hatten alle das dabei, was wir auch auf der Großfahrt nach Portugal dabei haben werden. Und auch das Wetter sollte uns mit bis zu 35 Grad Realbedingungen bieten.

Am **03.07.15** war es nun soweit. So trafen wir, die Sippe Katta vom Stamm Franken, uns am Fürther Hbf, um ein neues Abenteuer zu starten. Wir nahmen unseren Zug und stiegen unterwegs um, bis wir endlich in Muhr am (Altmühl-)See angekommen sind. Von dort aus liefen wir recht gemütlich bis zu unserm Schlafplatz, einer Wiese nahe an einem Bauernhof mit vielen Kühen gelegen. Beim Zubereiten des Abendessens, nämlich Nudeln mit grünem Pesto, beschlossen wir keine Loks oder ähnliches aufzustellen, sondern unter freiem Himmel zu schlafen.

Nachdem wir unseren Schlafplatz vorbereitet hatten und das Essen fertig war, ließen wir uns es genüsslich schmecken. Danach legten wir uns hin, aber das Einschlafen viel den meisten ziemlich schwer, da es zu heiß war, um im Schlafsack zu schlafen, es aber so viele Mücken waren, dass man gezwungener Maßen im Schlafsack bleiben musste.



Anfangs begnügte uns sogar eine oder auch zwei (da waren wir uns nicht ganz sicher) Fledermäuse oder Flughunde (da waren wir uns auch nicht sicher), aber eine war es definitiv und wir nannten sie nach kurzer Diskussion JACK BLACK.

Am nächsten Morgen standen Janina und Julia früh auf, um für uns alle Porridge zu kochen, damit wir so früh wie möglich aufbrechen konnten, um nicht in der großen Mittagshitze laufen zu müssen. Wir aßen, packten alles zusammen und liefen bereits um 7 Uhr los. Wir planten spätestens gegen 10 Uhr am kleinen Brombachsee anzukommen, aber dadurch, dass wir schnell liefen und nur wenige Pausen machten, kamen wir exakt um 9 Uhr an. Das freute uns natürlich, da wir dann eine Stunde mehr am See verbringen konnten. Kaum dort angekommen zogen wir unsere Badesachen an und sprangen in das kalte nasse Wasser. Zwischen den langen Schwimmstunden verbrachten wir die Zeit an Land und feierten den Geburtstag von David.



Nach einer äußerst ausgedehnten Mittagspause am See, packten wir am Nachmittag unsere Sachen erneut zusammen und liefen los, bis wir abends zu einer Kapelle kamen. Der Ausblick von dort auf den See war atemberaubend, und wir ließen den Abend mit leckerem Couscous und Liedern ausklingen, bis wir von Maikäfern attackiert wurden. Spät abends legten wir uns hin und durften einem Feuerwerk auf der einen Seite des Sees zusehen und wurden leider auch von lauter Partymusik von der anderen Seite des Sees beschallt. Auch diese Nacht war unglaublich warm, sodass es schwer fiel zu schlafen.

Am letzten Tag machten David und Simon Porridge. Leider hatten sie vergessen Zucker hinzuzufügen, aber dafür war es ja ein Probehajk. Das passiert uns an der Großfahrt schon mal nicht mehr 😊

Danach machten wir uns an den letzten Abschnitt unseres Weges. In Ramsberg angekommen suchten wir den Bahnhof. Ebenfalls früher angekommen als gedacht, nahmen wir einen früheren Zug und so waren wir am Sonntag geschafft und fröhlich (und ohne Sonnenbrand, wie sonst eigentlich immer) am Hbf Fürth. Dies war für die meisten der schönste Haijk bis dahin und wir freuten uns alle auf die Großfahrt, die genauso schön sein wird.



Julia Klosa (Sippenchronistin)